

08.12.2023 WhatsApp-Gruppe „Israel at war – daily updates“

Die neunte Woche - aus persönlicher Sicht.

Heute, am 8.12., sind seit Beginn des Krieges in Gaza zwei Monate vergangen.

Zwei Monate nach Simchat Tora - dem Feiertag, der den Beginn des jüdischen Jahres besiegelt (Jahr 5784).

Der Feiertag Simchat Tora symbolisiert den Beginn des Jahres des erneuten Lesens in den fünf Büchern Mose: Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium.

Diese Lesung findet während des gesamten jüdischen Jahres in Synagogen statt, wobei die Kapitel in Abschnitte (Parschas) unterteilt sind, sodass jeder Interessierte genau wissen kann, welcher Abschnitt in welcher Woche des Jahres gelesen wird.

Dieser Feiertag ist Simchat Tora, der für gläubige Juden eine Freude symbolisiert, die sich auch in Kreisen und Tanzen mit Schriftrollen ausdrückt, in denen die fünf Bücher Mose geschrieben sind, die aus dem Tora-Schrein herausgenommen werden, die sich im Osten aller Synagogen der Welt befindet.

Dieses Jahr wurde Simchat Tora zu einem nationalen Albtraumtag, aus dem wir noch nicht herausgekommen sind.

Und nun sind zwei Monate vergangen, die wir immer als reguläre Monate bezeichnen - keine Feiertage.

Dieses Wochenende zünden wir die ersten Chanukka-Kerzen an.

Das Lichterfest und der Sieg der Makkabäer - Freiheitskämpfer und der Sieg des jüdischen Gottesdienstes über die Griechen. Ihr König Antiochus Epiphanes wollte den Tempel berauben und in einen hellenistischen Tempel verwandeln, indem er Statuen des Gottes Zeus darin aufstellte. Der Aufstand gegen Antiochus begann 167 v. Chr. unter der Führung von Priestern aus der Familie der Hasmonäer. Diese Priester stammten aus der Gegend von Modi'in (westlich von Jerusalem). Den Kriegern von damals wurde der Name Makkabäer gegeben. Es gelang ihnen, den Tempel acht Tage lang zu erobern und zu reinigen. Zu diesem Sieg gehört auch eine Geschichte über ein einzelnes kleines Ölgefäß, das zur Reinigung des Altars verwendet wurde.

Das Wort Chanukka bedeutet Eröffnungszeremonie und in diesem Fall ist der Feiertag die Zeremonie zur Eröffnung des neu gereinigten Tempels.

Der Feiertag wird acht Tage lang gefeiert, indem eine Menora/Chanukka-Leuchter mit Platz für neun Lichter angezündet wird.

Jeden Tag fügen wir eine Kerze hinzu - erhellen das Licht.

Eine große und auffällige Kerze ist der Shamash (wie die Sonne), mit dem die anderen Kerzen angezündet werden.

Wir feiern den Feiertag jedes Jahr im Monat Kislew entsprechend dem jüdischen Jahr, das parallel zum Dezember liegt - dem dunkelsten Monat des Jahres, aber auch dem Monat, in dem die Tage wieder länger werden.

Die Hoffnung beginnt, dass das Licht wächst... Ja, auch das Christentum hat dieses Element...

Dieses Jahr feiern wir Chanukka und vielleicht ist es richtig zu sagen, dass wir Chanukka mit dem Anzünden von Kerzen feiern werden, aber unsere Herzen sind leider voller großer Trauer und Trauer über alle ermordeten Zivilisten, die gefallenen Soldaten (über 400) und tiefe Sorge um alle 138 unserer lieben Bürger, die seit über 60 Tagen noch in Gaza gefangengehalten werden.

Wir feiern das Fest des Lichts, des Heldentums und der Hoffnung - aber wir befinden uns immer noch

in Dunkelheit.

Bis wir die letzten Entführten gesehen haben, werden wir das große Licht nicht sehen können.

Frohes Chanukka und bald frohe Weihnachten!

* Besonderer Dank an Bundeskanzler Olaf Scholz, den ersten Bundeskanzler und europäischen Staatsmann, der höchstpersönlich den riesigen Chanukka-Leuchter am Brandenburger Tor angezündet hat.

Kol Hakavod = Alle Ehre.

Gesendet mit WhatsApp-Gruppe "Israel at war - daily updates" am 08.12.2023
